

Zeitung in der Schule



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



WWW.LKZ.DE

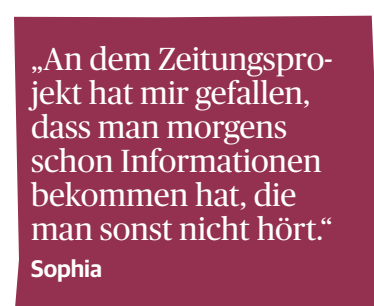


Gestaltet von der Klasse 8 d der
Theodor-Heuss-Realschule Kornwestheim

Stimmen



„Ich fand es gut, dass wir ehrlich unsere Meinung sagen konnten. So habe ich auch die Meinung der anderen zu diesem Thema erfahren.“
Lida



„An dem Zeitungsprojekt hat mir gefallen, dass man morgens schon Informationen bekommen hat, die man sonst nicht hört.“
Sophia



„Mir hat es gefallen, dass wir Jugendlichen auch die Möglichkeit bekommen haben, uns zu äußern.“
Özge



„Das Projekt fand ich schön. Es ist interessant, wie unterschiedlich die Einstellung von Erwachsenen gegenüber Jugendlichen ist.“
Emma



Die Jugendlichen der Klasse 8 d wünschen sich, dass die Erwachsenen ihnen öfter zuhören.

Foto: Konstantin Postumitenko/stock.adobe.com

Thema

Die Jugend ist besser als ihr Ruf

Die Klasse 8 d möchte mit Vorurteilen gegenüber Jugendlichen aufräumen

KORNWESTHEIM

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Nein, das ist kein Zitat unserer Lehrerin, sondern von Sokrates, der vor circa 2400 Jahren lebte. Es hat sich anscheinend nicht so viel geändert. Jugendliche genießen auch heute keinen guten Ruf. Sind wir wirklich so schlimm? Oder sollten die Erwachsenen einfach ein paar wichtige Dinge über uns wissen?

Umfrage in der Stufe soll Licht ins Dunkel bringen

Eine Umfrage in allen achten Klassen unserer Schule mit 93 Jugendlichen sollte das aufdecken. Ein Großteil unserer Eltern ist laut der Umfrage der Ansicht, dass all unser schlechtes Verhalten an unserem Handykonsum und den sozialen Netzwerken liegt. Wie kann es dann aber sein, dass die Jugendlichen sich schon zu Sokrates' Zeiten so benahmen? Zu seiner Zeit gab es schließlich weder Smartphone noch Tablet noch Laptop.

Vielleicht liegt die Ursache in der Natur, die uns mit unseren Hormonen und unserer körperlichen Veränderung kämpfen lässt. Ein

Großteil von uns weiß oft selbst nicht, was mit uns los ist, und gibt an, regelmäßig unter Lustlosigkeit und Stimmungsschwankungen zu leiden.

Erinnert ihr euch noch an diese Zeit? Oft haben wir nicht das Gefühl...

Ein Drittel von uns kämpft mit Überforderung in der Schule, spürt Leistungsdruck und hat Angst vor Klassenarbeiten. Dabei beschäftigt uns doch so viel anderes wie das Auf und Ab unserer Freundschaften und unsere ersten Liebesbeziehungen. Würdet ihr nur nicht immer so genervt reagieren, sondern unsere Probleme ernst nehmen und uns auch einmal zuhören und nicht immer nur Regeln aufstellen und Leistung fordern. Dann würden wir auch mehr erzählen. Viele von uns befürchten Ärger, wenn sie sich den Eltern anvertrauen und berichten, dass ihre Eltern sie nicht verstehen. Sehr spannend würden wir es finden, wenn ihr uns berichten würdet, wie denn diese Jugendzeit für euch war.

Nur wenige berichten ihren Eltern von ersten Erfahrungen mit Alkohol, Zigaretten oder sogar Drogen. Einige haben sogar das Gefühl, dass ihre Eltern das alles wenig interessiert. Hauptsache, es läuft in der Schule. Dabei wünschen sich viele, dass die Eltern sich mit ihnen beschäftigen, und halten gemeinsame Mahlzeiten, bei denen man sich vom Tag erzählt, für wichtig. Versucht, uns zu verstehen. Wir versprechen auch, es euch zu danken.

VON DER KLASSE 8 D

SCHON THEODOR HEUSS SAGTE ... „Innere Freiheit ist alles!“

„Mach dies, lass das, du musst aber ...“ - „Ja, ja, Mama.“ Den lieben langen Tag regnet es Regeln und Verbote. Den meisten von uns ist klar, dass es ohne Regeln nicht geht. Aber wenn wir mal ehrlich sind, sind manche Regeln doch einfach sinnlos. Warum dürfen wir keine bauchfreien Tops tragen? Warum sollen wir täglich unser Zimmer aufräumen und warum dürfen Freunde uns nicht besuchen? Das will vielen von uns nicht einleuchten und deshalb wird die ein oder andere sinnlose Regel auch gern gebrochen. Auch die Schauspielerin Katherine Hepburn wusste: „Wenn du immer alle Regeln befolgst, verpasst du den ganzen Spaß.“ Und doch ist es ganz einfach, uns dazu zu bewegen, all die aufgestellten Regeln zu befolgen. Begegnet uns auf Augenhöhe. Nehmt unsere Meinung ernst und geht mit uns ins Gespräch. Dann halten wir uns nicht nur an Erwachsenenregeln, die wir durchaus sinnvoll finden, wie keine Handynutzung im Unterricht oder am Abend nach einer bestimmten Uhrzeit zu Hause sein oder gemeinsam die Mahlzeiten beginnen. Dabei hat auch der Namensgeber unserer Schule, der ehemalige Bundespräsident Theodor Heuss, schon vor langer Zeit verstanden: „Innere Freiheit ist alles.“ Die Jugend will selbst entscheiden.

VON DER KLASSE 8 D

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist und wie Nachrichten recherchiert werden. Die Klassen sollen eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Jährlich nehmen bis zu 30 Schulen, 70 Klassen und 1700 Schüler ab der Grundschule teil.

■ Für Schulen: Wenn Sie am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut (Mail an hilger@izop.de).

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren möchten, finden Sie weitere Informationen unter www.lkz.de/business-abos. (red)